

Historisches Flair kehrt zurück

Potsdamer Studenten bauen in Lüdershagens Kirche das Gestühl wieder ein

Von Peter Schlag

Lüdershagen. Lüdershagens Kirche bekommt ein Stück Historie zurück. Studenten der Potsdamer Fachhochschule bauen seit Dienstag das Gestühl wieder im Gotteshaus ein.

Eine Aktion mit Vorgeschichte. Vor fünf Jahren war aufgrund von Regenfällen der Fußboden der Kirche abgesackt. Eine dramatische Situation. Die Kirche musste gesperrt werden. Dank umfangreicher Bauarbeiten verfügt sie seit Mai 2012 wieder über einen intakten Fußboden. Das Gestühl allerdings war ausgebaut und ausgelagert worden. Als ersten Schritt für den Wiedereinbau hatten Josephine Bartholomé, Clara Kirmse, Richard Engel und Alexander Ackermann vor einem Jahr an einem ehemaligen Stallgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche eine Einhausung gebaut, um das Gestühl lagern zu können. Dort konnte das Holz trocknen – nun wird es von dem Quartett aus Potsdam nach und nach in der 1278 erstmals urkundlich erwähnten Kirche eingebaut. Als ehrenamtliche Initiative.

Im Chorraum riecht es derzeit gut nach Holz. Eichenbalken und -bretter lagern hier. Sie kommen aus dem Sägewerk Franzburg. Irgendwie passend, denn Lüdershagens Kirchengeschichte hatte vor Jahrhunderten mit dem Kloster Neuenkamp und damit auch mit Franzburg zu tun.

An einer Seite des Chorraumes sind Clara Kirmse und Alexander Ackermann gerade dabei, die Sockelkonstruktion zu gestalten. Passgerecht werden die Balken installiert, auf die dann Eichenbretter kommen. Und auf die wiederum dann Bänke und Rückenlehnen des Patronatsgestühls.

Für Richard Engel ist das alles auch ein Stück Heimatpflege – er ist in der Region zu Hause. Seine Kommilitonen, allesamt aus dem Studiengang Konservierung und Restaurierung, unterstützen ihn.



In der Lüdershäger Kirche werden derzeit Kasten- und Patronatsgestühl eingebaut.

Foto: Peter Schlag

Die ältesten Teile des Gestühls, erzählt Richard Engel, stammen von 1724. Damals war gerade der Nordische Krieg zu Ende gegangen, auch in unserer Region hatte er große Schäden angerichtet. Bilder der Pastoren, die damals amtierten, hängen übrigens an der Wand über der Sockelkonstruktion. Damals waren Blasius und Joachim Rütze Pfarrer in Lüdershagen. Auf alten Aufnahmen ist zu sehen, dass die Pastoren-Bilder früher nicht an der Längsseite des Chores hingen, sondern links und rechts vom Altar. Über den Patronatslogen wiederum hingen einst Wappenschilder.

Sie sind im Winter 2014/15 von Richard Engel aufgearbeitet worden, hängen jetzt unter den Emporen.

Die Arbeiten der Potsdamer Studenten tragen dazu bei, dass die

Gestaltung des Innenraumes der Kirche optisch wie in früheren Zeiten sein wird. Wobei der Zeitschmack durchaus für Veränderungen sorgte. In den 1960er Jahren

war das Gestühl größtenteils durch Bänke ersetzt worden. Nun wird, sozusagen in der ersten Reihe zum Chor hin, wieder das Kastengestühl eingebaut, an den Seiten das Patronatsgestühl.

Als im September anlässlich des Tages des offenen Denkmals Besucher sich auch Lüdershagens Kirche anschauen konnten, hätten viele Interessierte nach dem Gestühl gefragt, erzählt Richard Engel. Das erübrigt sich nach dem Einbau.

In acht Jahren erlebt das Gestühl übrigens sogar ein Jubiläum. Von 1724 stammen die ältesten Teile. 2024 ist das 300 Jahre her ...

1278 erstmals urkundlich erwähnt

Lüdershagens Kirche ist zweischiffig gebaut, das kommt selten vor.

1278 wurde die Kirche erstmals urkundlich erwähnt, damals noch in Zusammenhang mit „Ludolueshagen“, heute Lüdershagen.

Landesfürsten und Patronatsfamilien haben die Kirche über Jahrhunderte gefördert. Daher ist sie im Kirchspiel die einzige Patronatskirche.

2011 war der Fußboden abgesackt und musste saniert werden. Das Einweihungsfest fand 2012 statt.

BARTH



OSTSEE-ZEITUNG

Lange Straße 43/45

18311 Ribnitz-Damgarten

☎ 0 38 21/8 88 69 76, Fax: 8 88 69 73

IN KÜRZE

Helfer putzen Bodstedter Kirche

Bodstedt. Zu einem Arbeitseinsatz auf dem Pfarrgrundstück in Bodstedt wird am Sonnabend, 8. Oktober, eingeladen. Geplant sind ab 9 Uhr vor allem ein Kirchenputz vor dem Erntedankfest und Aufräumarbeiten im Pfarrhaus. An diesem Vormittag können auch die Erntegaben zum Schmücken der Kirche gebracht werden, teilte Pastor Kai Steffen Völker mit. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endet der Vormittag.

● **Informationen:** Pastor Kai Steffen Völker, ☎ 03 82 31/26 28

Momentaufnahmen im Stadtwall-Café

Barth. Eine neue Fotoausstellung wird morgen Abend im Barther Café „Stadtwall“ eröffnet. Katrin Schäfer stellt eine Auswahl ihrer Arbeiten vor. Sie hat ihre Schau „Momentaufnahmen“ genannt.

● **Vernissage:** 7. Oktober, 19 Uhr, Café „Stadtwall“, Wallstraße 25, Barth

Kammer berät Existenzgründer

Barth. Die Industrie- und Handelskammer zu Rostock (IHK) bietet interessierten Unternehmern und Existenzgründern heute von 9 bis 12 Uhr einen kostenlosen Beratungstermin in Barth an. Für die Gespräche steht Karsten Liefländer, Leiter der Geschäftsstelle Stralsund, im Rathaus zur Verfügung.

● **Gesprächstermine** unter ☎ 03 81/ 33 88 10